



10. Jahrgang · Heft 2 · November 2011



Kammeroper „Didos Geheimnis“  
in der Galerie Herrenhausen

**Mädchen bei der Probe** | Alltag in Chorfamilien

**Mädchen auf Tour** | Die Chorreise nach Frankreich

**Mädchen auf der Bühne** | Das Karrieresprungbrett Chor

## Liebe Leserinnen und Leser,

Didos Geheimnis – ein großer Erfolg!

Natürlich ist die gelungene Uraufführung eins der Schwerpunktthemen in diesem Magazin.

Konzertchor, Nachwuchschor und Vorklasse haben die Aufführung zu einem großen Erfolg werden lassen. Alle waren engagiert wie Profis auf einer Opernbühne! Wie immer haben wir uns sehr gefreut über das außerordentlich hilfreiche Engagement unserer Eltern, ohne deren Unterstützung ein solches Riesenprojekt kaum denkbar wäre: Lesen Sie selbst.

Ohne Unterstützer, Förderer und Sponsoren ließen sich auch die überzeugendsten Ideen nicht realisieren. Dr. Sabine Schormann macht sich seit mehr als zehn Jahren unter anderem als Stiftungsdirektorin der Niedersächsischen Sparkassenstiftung stark für die Kultur in Niedersachsen. Was sie am Mädchenchor schätzt, hat sie im Interview verraten.

Viele hervorragende Konzerte und eine künstlerisch großartige wie menschlich beglückende Konzertreise nach Belgien und Frankreich liegen hinter uns, viele Herausforderungen und Termine vor uns.

Lassen Sie sich anstecken von der Leidenschaft der Mädchen, besuchen Sie unsere Konzerte und helfen Sie uns weiterhin bei der Verwirklichung unseres Chorhauses in der Christuskirche.

**Herzlich grüßt Sie  
Ihre**

*Gudrun Schröfel*

**Gudrun Schröfel, Chorleitung**



Der Mädchenchor wird unterstützt von:



## Erster Musikkindergarten in Hannover eröffnet

Musikalische Früherziehung beginnt im Kindesalter: Die katholische Kindertagesstätte St. Elisabeth im hannoverschen Zoo-viertel hat diesen Satz in die Tat umgesetzt – sie ist der erste Musikkindergarten in Hannover. Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen reiste zur feierlichen Eröffnung eigens aus Berlin an (Foto). Die Kindergartenkinder zeigten bereits Erlerntes und der Kammerchor des Mädchenchors Hannover gab musikalisches Geleit. „Das gemeinsame Musizieren als Teil der Früherziehung unterstützt die Entwicklung der kognitiven und sozialen Kompetenzen der Kinder“, freute sich Bundesarbeitsministerin von der Leyen über den neuen Musikkindergarten. Rund 60 Kinder werden von nun an von Studenten der Hochschule für Musik, Theater und Medien kindgerechten Musikunterricht bekommen.

Einmal pro Woche soll es eine gemeinsame Musikstunde geben: Singen und Stimmspiele, erste Kontakte mit Musikinstrumenten und Rhythmuschulung. Die Walter und Charlotte Hamel Stiftung wird das Pilotprojekt für die nächsten drei Jahre finanzieren. „Unsere kulturelle Verantwortung muss weiter tragen, als junge Erwachsene auszubilden“, betonte die Präsidentin der Musikhochschule, Prof. Dr. Susanne Rode-Breyman. Auch Gudrun Schröfel, Hochschulprofessorin und Leiterin des Mädchenchors, liegt viel an der frühen musikalischen Bildung. Sie ist die Initiatorin des Projekts und stellte den Kontakt zu der Kindertagesstätte her. Durch die gute Verzahnung der Institutionen besteht für die Kinder die Möglichkeit, später im Mädchenchor Hannover oder im Hochschulprojekt „VIFF“ aufgenommen zu werden.



### Große Erfolge bei Jugend musiziert

Ekatheryna Chayka, Katharina Held und Anna Mengel vom Mädchenchor Hannover haben beim diesjährigen Finale des „Jugend musiziert“-Wettbewerbs mit ihren Solo-Gesangsvorträgen richtig abgeräumt: Nach hervorragenden Leistungen in den Regional- und Landeswettbewerben folgten nun auch erste und zweite Preise beim Bundeswettbewerb, der im Juni in der Musikregion Neubrandenburg-Neustrelitz stattfand.



Katheryna Chayka (Foto oben links) erreichte in der Altersklasse III einen 1. Preis. Katharina Held (Foto oben rechts) schaffte in der Altersklasse IV einen 2. Preis. Anna Mengel (links) überzeugte in der Altersklasse V und holte ebenfalls einen 1. Preis.

Mit rund 2.300 Teilnehmern aus den 16 Bundesländern und 35 Deutschen Schulen im Ausland war der Bundeswettbewerb der teilnehmerstärkste in den 48 Jahren seines Bestehens. In diesem Jahr hatten sich rund 80 Jugendliche aus 18 Nationen für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Die Jugendlichen haben ihr Können vor 19 Jurymitgliedern präsentiert, insgesamt ergab das 390 Stunden Musik. Am Ende des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ standen die Ergebnisse, die für viele Teilnehmende die Eintrittskarte in nationale und internationale Förderprojekte bedeuten und ein Meilenstein in ihrer musikalischen Entwicklung sind. Wir gratulieren den drei Preisträgerinnen des Mädchenchors Hannover!

## Internationales Heinrich-Schütz-Fest Hannover

2011 jährt sich zum 375. Mal die Erhebung Hannovers zur Residenzstadt durch Herzog Georg von Calenberg-Göttingen. Als Leiter der Hofkapelle berief er 1638 Heinrich Schütz und legte so den Grundstein für die Entwicklung Hannovers als europäisches Musikzentrum ersten Ranges, in dem später so herausragende Komponisten wie Agostino Steffani und Georg Friedrich Händel wirkten. Zu deren Zeit war Schütz in Vergessenheit geraten, doch später, im 20. Jahrhundert, ließen sich wiederum bedeutende Komponisten, darunter Kurt Thomas, durch seine Musik zu eigenen Werken inspirieren. Die Konzerte des Internationalen Heinrich-Schütz-Festes in Hannover spannen den Bogen von Schütz und der Musik seiner Zeit an niedersächsischen Welfenhöfen bis zur kompositorischen Schütz-Rezeption des 20. Jahrhunderts. Zum Jubiläum „375 Jahre Residenzstadt Hannover“ feierte die Internationale Heinrich-Schütz-Gesellschaft gemeinsam mit der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers fünf Tage lang die Musikstadt. Hochkarätige Künstler präsentierten musikalische Kostbarkeiten bei Konzerten, Exkursionen, Gottesdiensten, Ausstellungen und Vorträgen. Mit dabei waren natürlich auch Gu-



drun Schröfel und der Mädchenchor Hannover: In der Neustädter Hof- und Stadtkirche präsentierten sie gemeinsam mit Hannovers Barock-Ensemble Musica Alta Ripa Zwischenmusiken: Werke von Heinrich Schütz, Maddalena Casulana, Giovanni Battista Chinelli, Hans Koessler und anderen.

## Volkslieder in den Herrenhäuser Gärten



Am Ostersonntag lud die Stadt Hannover zum Osterspaziergang in die Herrenhäuser Gärten. Neben vielen kleinen Aktionen und Darbietungen war auch der Mädchenchor Hannover in einer kleinen Kammerchorbesetzung in den Gärten zu hören. Am Nachmittag waren die Sängerinnen im Großen Garten unterwegs und sangen an verschiedenen Orten heitere Volkslieder. Viele Leute blieben stehen, um den Klängen von Brahms und Mendelssohn zuzuhören. Schnell hatten sich die Mädchen eine eigene Fangemeinde ersungen, die ihnen bei strahlendem Sonnenschein „hartnäckig“ durch den ganzen Garten folgte.

## Tausend Jahre Musikgedächtnis

Der Mädchenchor Hannover unter Leitung von Gudrun Schröfel hat gemeinsam mit dem Knabenchor Hannover unter Leitung von Jörg Breiding eine CD zur Ausstellung „Tausend Jahre Musikgedächtnis 800-1800“ der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover eingespielt. Die Herzog August Bibliothek bewahrt eine der bedeutendsten Musiksammlungen Norddeutschlands. Ausgewählte Handschriften und Drucke des Mittelalters und der frühen Neuzeit sollen bis zum 26. Februar 2012 zeigen, wie die Spannung zwischen der verklingenden Musik und ihrer Verewigung im Medium von Schrift und Buch überbrückt wird. Auf der CD-Einspielung sind Exponate der Ausstellung in den allermeisten Fällen in Ersteinpielung zu hören. Der Mädchenchor hat für diese Produktion weltliche und geistliche italienische Werke eingespielt.



## Benefizkonzert für Japan

Ein Abend der Hoffnung: Das Benefizkonzert, das der ehemalige Chefdirigent des NDR, Eiji Oue, initiiert und durchgeführt hatte, war ein voller Erfolg! Der große Sendesaal des NDR war ausverkauft. Im Vordergrund stand neben den hochkarätigen Musik-Beiträgen der gute Zweck: Mehr als 24.000 Euro kamen zusammen und gingen direkt an die Aufbauhilfe Japan. Der Kartenerlös von

20 Euro pro Ticket wurde komplett den Opfern von Erdbeben, Tsunami und Atomkatastrophe in Japan gespendet. Alle Musiker, darunter der Mädchenchor Hannover, spielten ohne Gage. Gespielt wurden unter anderem Werke von Bach, Mozart und Stücke aus Japans Volksmusik. Ein Abend der Hoffnung, der viele Menschen berührte.

## Ein Sommermärchen mit viel Gefühl

**Drei Abende hintereinander ist der Saal in der Galerie Herrenhausen im September ausverkauft: der Mädchenchor Hannover zeigt „Didos Geheimnis“. Solisten, Konzertchor, Nachwuchschor und die Vorklasse überzeugen gemeinsam mit ihrem Können – singend und schauspielernd. Eine starke Leistung.**

Wer sich am letzten Samstag im August 2011 frühmorgens in der Nähe des Galeriegebäudes Herrenhausen aufhält, wird Augenzeuge einer anscheinend nicht endenden Autokarawane, bei der die Fahrzeuge jeweils kurz stoppen, ein oder mehrere Mädchen, mit Rucksäcken und Pausenbrot bestückt, aussteigen lassen und Richtung Parkplatz davon fahren: Durchlaufprobe für Didos Geheimnis. Eltern müssen heute draußen bleiben, um jede Ablenkung von den Kindern und Jugendlichen fernzuhalten.

Punkt 10 Uhr sind mehr als 200 Mädchen aller Altersklassen versammelt und bereit für das große gemeinsame Abenteuer. Die

Stimmung vibriert nahezu vor Konzentration. Seit April wurde an zahlreichen Wochenenden intensiv gemeinsam gearbeitet, heute muss es als Ganzes funktionieren. Wenn Gudrun Schröfel spricht, ist es mucksmäuschenstill im Konzertsaal. Alle, ob Klein oder Groß, sind ganz Ohr. In nicht einmal einer Woche soll bereits die Generalprobe vor großem Publikum stattfinden.

Die neue Kammeroper stammt von Andreas N. Tarkmann, der heute in der ersten Reihe sitzt, gleich neben Georg Schönwälder, dem Leiter des Nachwuchschors. Eberhard Streul hat das Libretto geschrieben. Eigens für den vielfach preisgekrönten, international renommierten Chor haben bereits >>



Gekonnt gab Neele Kramer (Mezzosopran) in Didos Geheimnis die Zicke Klara. Hier mit ihren Verbündeten Linda (Francisca Prudencio, Sopran) und Anna (Lena Kutzner, Mezzosopran).



Meike Leluschko (Sopran) als Daphne wird Opfer der Intrige.

>> Größen wie Arvo Pärt, Petr Eben oder Manfred Trojahn komponiert. Die jetzige Geschichte greift Henry Purcells „Dido und Aeneas“ auf, die der Mädchenchor Hannover bereits 2002 am selben Ort mit viel Erfolg aufgeführt hat. Nicht nur musikalisch, auch inhaltlich hat Tarkmann dem Stück eine Modernisierung gegeben, die zum Mädchenchor passt. Kulturkritiker Christian Schütte vom Online-Musiktheatermagazin „Opernnetz“ wird wenige Tage später davon folgendermaßen schwärmen: „Es ist nicht nur eine Oper, die von jungen Mädchen handelt – es ist vor allem eine Oper, die für junge Mädchen gemacht ist. Diesem Zweck entsprechend hat Tarkmann eine einleuchtende und eingängige, ganz auf die Erfordernisse der Aufführungsbedingungen zugeschnittene Musik geschaffen.“

Nach kurzem Aufwärmen geht es an diesem frühen Samstagvormittag ohne Umschweife los: Die ersten Mädchen ziehen von links und rechts auf die in der Raummitte quer

» Ich wollte, dass die jungen Leute Gelegenheit haben, auch Musiktheater zu machen. Eine Bühnenaufführung, bei der sie spielen und singen, was eine wirklich große Herausforderung ist.

*Gudrun Schröfel,  
Leiterin Mädchenchor Hannover*

stehende Bühne. Was eben noch kleine Mädchen in Leggings, Jeans oder bunten T-Shirts waren, wird nahtlos zum Kinderchor, der im Prolog die Geschichte der Oper auf der Bühne ankündigt. Auftritte und Abgänge dieses und auch späterer Bilder führen direkt an den aufgestellten Stuhlreihen vorbei, die Zuschauer werden mittendrin sitzen. Der besondere Schachzug von Choreograph Milos Zilic wird auch Rainer Wagner, Kulturkritiker der HAZ, nach der Premiere absolut überzeugen: „Das Ergebnis wurde mit Spannung erwartet – und es begeisterte bei der Uraufführung im Herrenhäuser Galeriegebäude. Klanglich perfekt, rhythmisch federnd und szenisch

lebendig, schon da Choristinnen mehrfach durch den Raum wanderten, entfaltete sich die Kammeroper als weiter Bogen.“

Von Chaos, Kichern oder Unruhe findet sich bereits bei der Durchlaufprobe im Saal keine Spur. Ernsthaft und von Begeisterung für die Sache getragen, spielen und singen die Kinder und Jugendlichen die 22 Szenen nahtlos durch. Man vergisst beinahe, dass hier neben den hochkarätigen Solistinnen auch achtjährige Mädchen unter den Künstlern sind, die gemeinhin eher als konzentrationsschwach und wenig belastbar gelten. Choreograph Milos Zilic erinnert die kleinen Sängerinnen aus der Vorklasse sicherheitshalber noch einmal daran, dass es auch bei der Aufführung keine Rückzugsorte gibt, also volle Konzentration in jedem Moment auf der Bühne gefragt ist: Kein Griff zur Festtagsfrisur, kein verträumter Blick zur Oma in der ersten Reihe oder ein Kratzen am Hinterkopf. Keine Sorge, die Mädchen transportieren Freude, Neid oder Intrige im schauspielerischen Teil, als sei auch dies selbstverständlicher Part ihrer Chorarbeit.

Eine Woche später werden die Kritiker unter anderem schreiben: „Gudrun Schröfel hat den Mädchenchor zu einem wahrlich beeindruckenden Klangkörper geformt. Die besondere Herausforderung, das Singen mit Spiel zu verbinden, scheint das noch zu beflügeln ...“ oder „... Die sängerischen



Die Kammeroper „Didos Geheimnis“ soll 2012 bei den KunstFestSpielen Herrenhausen erneut aufgeführt werden.

Qualitäten des Chors und die sorgfältige Arbeit seiner Leiterin Gudrun Schröfel, Vizepräsidentin der Hochschule für Musik und Theater Hannover, sind bekannt; diese Aufführung ist in Stimmführung und Artikulation einmal mehr Spitzenklasse.“ (Jörg Worat, Kreiszeitung)

Nach knackigen zweieinhalb Stunden und einer kurzen Pause für mitgebrachte Brote und Getränke ist für heute die Durchlaufprobe geschafft. Erschöpft? „Ja.“ Aber viele Gesichter strahlen bereits tiefe Zufriedenheit aus. Man hat gespürt, es wird funktionieren. „Mir macht es Spaß, weil wir nicht nur singen, sondern auch schauspielern“, flüstert eins der rund 60 Mädchen des Nachwuchschors begeistert, denn am Pult bedankt sich Gudrun Schröfel gerade noch bei allen für diese grandiose Leistung. Sie hat bereits erlebt, worauf das Publikum noch knapp eine Woche warten muss: „Die können alles! Die Leistungsgrenze, die sehe ich gar nicht mehr ...“

*„Ohne Musik wäre  
Das Leben ein Irrtum.“  
- Nietzsche*





**Klavierhaus  
Meyer**

Inhaber Jörg Hoffmann · Klavierbaumeister  
Königstraße 9A | 30175 Hannover | Telefon 0511/34 34 73  
[www.klavierhaus-meyer.de](http://www.klavierhaus-meyer.de)

# Gemeinsam fliegen lernen

**Milos Zilic ist von Haus aus Tänzer und seit 1995 Inspizient an der hannoverschen Oper. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet Zilic immer wieder als Choreograph und Regisseur mit dem Mädchenchor Hannover zusammen. Um die Operaufführung am ungewöhnlichen Ort – der Galerie Herrenhausen – zum Erfolg zu machen, war er als Choreograph von „Didos Geheimnis“ diesmal besonders gefordert.**

„In diesem Sommer ist mein Urlaub ein wenig zu kurz gekommen“, schmunzelt Milos Zilic. Kein Wunder, hat der Choreograph doch mehr als ein Jahr lang Stunde um Stunde in seiner Freizeit an der Umsetzung von „Didos Geheimnis“ in der Galerie Herrenhausen gebrütet.

Das Galeriegebäude, ein langer Schlauch, bietet in seiner barocken Üppigkeit zwar einen würdigen Rahmen, ist als Bühne aber schwierig bespielbar und akustisch eher problematisch. „Am Anfang war ich absolut gegen die Querbispielung des Saals. Ich bin ein 100-Prozent-Theater-Mensch, für mich muss bei einer solchen Inszenierung einfach alles stimmen!“

Am heimischen Computer hat der ehemalige Tänzer der Staatsoper Hannover Szene für Szene durchgespielt, denn es ist kein Pappenstil, die Auf- und Abgänge eines Chores mit mehr als 200 Mädchen sinnvoll in Szene zu setzen und dabei auch noch alle praktischen Bestimmungen von Brandschutz bis zur optimalen Sicht des Publikums zu berücksichtigen. Und so wurde schließlich der Bühnenaufbau in der Mitte des Saales platziert und die Zuschauer saßen von beiden Seiten drum herum. Ein längliches Podest, darauf zwei bewegliche, raumteilende Elemente, viel mehr brauchte es nicht für Milos Zilic, den Chor und die Solisten zu einer klaren szenischen Lösung.



Jede Szene hat Zilic vorab mit kleinen Figuren nachgestellt und fotografiert.



Choreograph Milos Zilic liebt die Begeisterungsfähigkeit junger Menschen.

„Ich hatte bereits ein halbes Jahr lang an der Aufführung gearbeitet, bevor ich die Mädchen das erste Mal traf“, schildert Zilic den Auftakt der gemeinsamen Proben im April in Herrenhausen. Er hatte jedes Bild der Kammeroper mit Playmobil-Figuren auf einer Miniaturbühne nachgestellt und fotografiert. „Das fanden die Mädchen toll und sie haben sich sofort anstecken lassen. Ich denke, Menschen spüren, wie ernst man selbst an so etwas herangeht. Es herrschte eine unglaubliche Intensität, alle wollten diese Riesenaufgabe schaffen.“ Dabei war es natürlich besonders für die Kleinen wirklich schwierig: Singen, tanzen und dann auch noch Texte in englischer Sprache.

Aber Zilic schaffte eine Atmosphäre des Vertrauens, fand den richtigen Ton, erreichte die Kinder und Jugendlichen: „Die Mädchen sind stimmlich extrem gut geschult und sehr gut vorbereitet“, erzählt Milos Zilic, „aber in der spielerischen Umsetzung muss sich jeder erst einmal zum ‚Affen‘ machen, das gehört dazu.“ Der Choreograph arbeitet auch in anderen Lebensbereichen viel mit jungen Leuten, so hat er beispielsweise einst die Squash-Jugend Langenhagen bis in die Bundesliga gebracht. „Jugendliche sind so unglaublich begeisterungsfähig, das ist toll“, resümiert der 61-Jährige, „aber die Sicherheit, dass es funktionieren wird, die hat man nie.“ Und so stand nach kurzer intensiver Probenzeit das, was Publikum und Kritiker begeistert hat: Didos Geheimnis. „Ein Opernkollege hat zu mir gesagt, ‚Du hast die Mädchen zum Fliegen gebracht‘, das war der schönste Lohn!“



Die Konzertreise wurde zum Siegeszug durch Frankreich und Belgien: Die Mädchen präsentierten die Chorwerke mit Leidenschaft und tiefgängig wie hier beim bejubelten Konzert in Chimay.

# Vive la France!

**Der Mädchenchor Hannover absolvierte in den Herbstferien eine erfolgreiche Konzerttournee. Chorleiterin Gudrun Schröfel zieht Bilanz.**

Vom 14. bis zum 27. Oktober konzertierte der Chor auf Einladung von „A Choeur Joie“ in St. Niklaas, Gent, Sombreffe, Nancy, Lyon, Bordeaux, Vannes, Le Havre und Chimay. Alle Konzerte waren hervorragend besucht, die in Nancy, Lyon, Bordeaux und Vannes gar ausverkauft.

Aus einem umfassenden Sammelprogramm mit Werken von Johann Adolf Hasse, Johannes Brahms, Robert Schumann, Felix Mendelssohn-Bartholdi, Gioacchino Rossini, Engelbert Humperdinck, Hans Küssler, Max Reger, Gustav Holst, Ernst Křenek, Benjamin Britten, Arvo Pärt, Brett Dean und Cole Porter hatten die Veranstalter an den jeweiligen Orten ein variantenreiches Programm ausgewählt. Die Zuhörer zeigten sich begeistert von der künstlerischen Qualität des Chores und seiner immer wieder wechselnden Solistinnen. Die elf- bis 19-jährigen Mädchen präsentierten dem Pu-

blikum die stilistisch vielfältigen Chorwerke mit jugendlicher Leidenschaft, ausdrucksstark und tiefgängig.

Einige französische Dirigenten, die den Proben des Chores beiwohnten, bescheinigten den Mädchen Talent, Ehrgeiz und Gestaltungskraft und waren sehr angetan von dem Engagement der jungen Musikerinnen.

Im Chor herrschte allen Reiseanstrengungen zum Trotz eine wunderbare Atmosphäre, die Älteren übernahmen soziale Verantwortung für die Jüngeren, so dass die heterogene Altersstruktur sich sehr positiv auf die Gesamtstimmung auswirkte. Künstlerisch und menschlich war es eine beglückende Reise. Wir danken allen Förderern, die diese Reise ermöglicht haben, von ganzem Herzen!

*Gudrun Schröfel*

## Ein Blick ins Reiseprotokoll

**Als Ärztin und Betreuerin ist Dr. Dorothea Hedderich seit Jahren bei den Chorfahrten dabei. Ein Auszug aus ihrem Reisebericht.**

### Nancy, fünfter Reisetag

Nancy – diese schöne Universitätsstadt wird uns weitgehend unbekannt bleiben. Denn wenn wir gestern einen sehr spannenden Tag in Namur verbrachten, wird heute intensiv gearbeitet. Wir müssen uns sputen, um pünktlich zum Konzertbeginn

um 20 Uhr im Conservatoire zu sein. Das an uns herangetragene Wunschprogramm besteht fast ausschließlich aus zeitgenössischer Musik, sieht man einmal von den Spätromantikern Humperdinck und Holst ab. Die Resonanz in der brechend vollen Aula ist großartig, so dass alle ange-dachten Zugaben locker untergebracht werden können – ein großer Erfolg für die Mädchen und Frau Schröfel. Nach dem Konzert werden die Mädchen von ihren Gastfamilien abgeholt (...).



Die Stimmung bei der Konzertreise war großartig – auch in den Pausen!

### Nancy – Dijon – Lyon, sechster Reisetag

Bitte sehr: 51 Mädchen und 5 Betreuerinnen sitzen um 8.57 Uhr gestieft, ungespornt, dafür geschminkt und abfahrtsbereit im Bus, um drei Minuten vor der Zeit aufzubrechen – da mokiere sich wer will über die Unpünktlichkeit von Frauen. (...) Erstes Etappenziel ist Dijon in Burgund, den Feinschmeckern unter uns sicher gut bekannt durch den berühmten Senf. Wer nun aber glaubt, Kulinarisches sei das Highlight des Tages, der kennt unseren Busfahrer Kay Artal und seine Fahrkünste nicht. Wie es der Zufall will, liegt der mit unseren Gastgebern vereinbarte Treffpunkt in Dijons Altstadt. Durch verwinkelte Gässchen steuert Kay das Riesengefährt, bis scheinbar „nichts mehr geht“, wir festgefahren sind. Nun werden Blumenkübel beiseite geschoben, Tische und Stühle auf dem Bürgersteig zusammengeraumt, als sei der Feierabend da, und Markisen, die das Ambiente stimmungsvoll bereichern, müssen dem Bus weichen und werden eingerollt. In erstaunlicher Millimeterarbeit, von aufmerksamen Franzosen beäugt (und wohl auch kommentiert), schafft Kay das Unmögliche, befreit uns und sich aus der misslichen Lage und ebnet uns den Weg auf unnachahmliche Weise – großer Beifall ist ihm gewiss. Muss ich erwähnen, dass er

alle vollzogenen Veränderungen im Straßenbild wieder perfekt in die alte Ordnung bringt? Wohl kaum! (...)

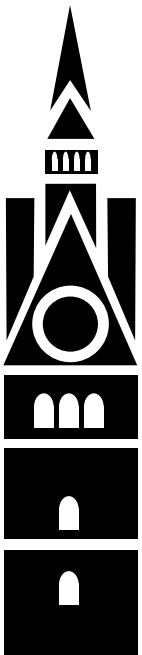
#### **Lyon – Bordeaux, sechster und siebter Reisetag**

Was haben Lyon und Hannover gemein? Richtig: Man trifft sich unterm Schwanz! Wir finden uns auf der Place Bellecour ein, von wo aus uns die Altstadt Lyons nahe gebracht wird, die ganz bemerkenswert ist und zum Weltkulturerbe gehört. (...) Nach Genuss der von den Gasteltern liebevoll bereiteten Sandwiches, Obst und Naschwerk geht es auf direktem Weg in ein Chorzentrum, wo uns ein Raum für Probenarbeit zur Verfügung gestellt und das Konzert am Abend vorbereitet wird. Dieses findet in der ältesten Kirche Lyons statt, der Basilique St.-Martin d'Ainay. Dieser große romanische Bau aus dem 11. und 12. Jahrhundert ist das verbliebene Fragment einer großen Benediktinerabtei, wunderbar anzusehen, doch in ihren akustischen Gegebenheiten schwierig zu beherrschen. Das gut besuchte Konzert, gemeinsam mit dem Chor „La Cigale“ gestaltet, wird frenetisch bejubelt, die Mädchen leisten wirklich Außergewöhnliches.

#### **Bordeaux, neunter Reisetag**

Der Tag begrüßt uns strahlend schön, die Sonne gibt ihr Bestes, die Temperaturen steigen auf angenehme (gefühlte) 20° C, da ist es gut, dass wir einen Vormittag zur freien Gestaltung haben. Dieser wird von den Mädchen ganz unterschiedlich genutzt. Ein Teil von ihnen fährt mit den Gasteltern ans Meer, andere schlafen einfach lang oder bevölkern die mit 1,2 km längste Einkaufsmeile Europas, die Rue St. Cathérine. Am Nachmittag treffen wir uns in der Kirche St. Paul des Doménicains, wo die Probenarbeit beginnt. (...) Das Konzert findet in dem großen Vortragssaal des Konservatoriums statt, der gestopft voll ist mit Menschen, sogar auf den Treppen und dem Fußboden sitzen sie. Der dort beheimatete Kinderchor begrüßt mit Liedern von Mozart, Mendelssohn und Dvorak, bevor „unsere“ Mädchen ihr Programm singen. Der Jubel, der sich im Verlauf des Abends immer weiter steigert, hat etwas sehr Anrührendes und ist für die Sängerinnen ganz wunderbar. Noch als sie die Bühne verlassen, werden sie von rhythmischem Klatschen begleitet. (...)

*Dr. Dorothea Hedderich*



## *Bücher über Gott und die Welt*

**Buchhandlung  
an der  
Marktkirche**

**Hanns-Lilje-Platz 4/5  
30159 Hannover**

**Tel.: 0511 – 306 307**

**Fax: 0511 – 306 309**

**e-mail: Buchhandlung-  
Marktkirche.rzr.de  
www.buchhandlung-  
marktkirche.de**



## Der besinnliche Jahresausklang mit dem Mädchenchor Hannover

### Laudate pueri

Auch in diesem Jahr verbinden die Weihnachtskonzerte des Mädchenchores Hannover am **09. und 10. Dezember 2011** (jeweils um 20 Uhr) in der Marktkirche Hannover Altes und Neues. Anlässlich des 150. Jubiläums der deutsch-japanischen Freundschaft drücken die Konzerte die intensive Verbundenheit mit den Menschen in Japan aus. Im Mittelpunkt steht das Werk eines im 18. Jahrhundert unter anderem herausragenden Komponisten: Johann Adolf Hasses „Laudate pueri“ für Soli, Chor, Streichorchester und Basso continuo. Die Soli werden von den beiden jungen Sängerinnen Lena Kutzner (Sopran) und Esther Choi (Alt) übernommen, der Orchesterpart vom Ensemble „musica assoluta“. Das Ensemble präsentiert unter der Leitung von Thorsten Encke außerdem ein japanisches Werk aus dem 10. Jahrhundert.

Der Nachwuchschor präsentiert eine Messe des französischen Komponisten Léo Delibes. Das Gegenstück dazu hören Sie in einer Neuentdeckung der Messe in F-moll von Hans Küssler. Umrahmt werden die Werke aus vier Stilepochen von bekannten Weihnachtssätzen, die zum Teil von Jonathan Seers in ein Weihnachtsmedley für Chor und Orchester eingebunden sind.

### Von himmlischen Mächten

Chor- und Orchestermusik aus vier Jahrhunderten steht auf dem Programm des

Weihnachtskonzerts der NDR Radiophilharmonie im Großen Saal des Landesfunkhauses Niedersachsen (**15. Dezember 2011, 20 Uhr und 16. Dezember 2011, 18 Uhr**). Die Musiker unter der Leitung von Howard Griffiths sowie der Mädchenchor Hannover und die Solistinnen Kateryna Kasper und Aoife Miskelly durchqueren dabei nicht nur verschiedene Epochen, sondern auch unterschiedliche stilistische Welten. Schlichte weihnachtliche Weisen treffen auf anspruchsvolle Chormusik wie Johann Adolf Hasses Kantate „Laudate pueri“. Besinnliches wie Johannes Brahms „Ave Maria“ begegnet Heiterem wie Joseph Haydns Ouvertüre zur Oper „Il mondo della luna“ – „Die Welt auf dem Mond“. Um Himmelskörper dreht es sich auch in Gustav Holsts sinfonischer Suite „Die Planeten“, die im Zentrum des diesjährigen Weihnachtskonzertes steht.

### Weihnachtskonzert für Kinder

Die Sterne stehen im Mittelpunkt der Weihnachtskonzerte für Kinder am **18. Dezember 2011 um 14.30 und 17 Uhr** im Großen Sendesaal des NDR Landesfunkhauses. Auszüge aus der Orchestersuite „Die Planeten“ von Gustav Holst bilden den musikalischen Schwerpunkt. Die NDR

## Hilfe, die ankommt!

Die Erfüllung unseres größten Traums ist zum Greifen nah, wenn alle mithelfen. Das „Internationale Chorzentrum Christuskirche Hannover“ könnte im 60. Jahr unseres Bestehens die neue Heimstätte des Mädchenchores werden. Schon mit einer kleinen Spende leisten Sie große Hilfe für die Mädchen, die Musik und unsere Stadt!

Jeder Euro zählt. 100.000 Euro fehlen, um das ambitionierte Projekt, die Christuskirche umzubauen und einen großen Probenraum zu integrieren, zu realisieren. Wenn jeder von uns ein kleines Zeichen setzt, können wir Großes bewegen.

Durch den Umbau erhält die denkmalgeschützte Kirche neben ihrer eigentlichen Funktion als Gotteshaus eine neue Nutzung als Raum für Musik und Theater. Altes und Neues ergänzen sich zu einem kraftvollen, Identität stiftenden Ensemble. Die Stadt Hannover hat die Schirmherrschaft übernommen. Helfen Sie mit, lassen Sie uns gemeinsam diesen Traum in unserer Stadt wahr werden lassen!

### Spendenkonto:

Ev. Kreditgenossenschaft eG  
Kontonummer 66 00 832  
Bankleitzahl 520 604 10  
Stichwort „Christuskirche“

Radiophilharmonie wird von dem Mädchenchor Hannover begleitet. Zudem wird die Geschichte von einem kleinen Jungen zu hören sein, der von einem anderen Stern auf die Erde gereist ist: die berühmte Geschichte „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry.

### Weihnachten

Auch an **Heiligabend** sorgt der Mädchenchor um **16.30 Uhr** im Gottesdienst in der Marktkirche für den musikalischen festlichen Rahmen.

## Termine 2012

**2012 besteht der Mädchenchor Hannover seit 60 Jahren. Neben dem großen Jubiläumskonzert im September im Großen Sendesaal des NDR finden Sie hier bereits weitere Termine im Jubiläumsjahr zum Vormerken:**

*15. Januar 2012*

*11.00 Uhr*

Neujahrskonzert im Opernhaus

*26. Februar 2012*

*10 – 12 Uhr und 15 – 16 Uhr*

Aufnahmeprüfung in den Mädchenchor Hannover in der Aula des Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasiums Hannover (KWR) in der Seelhorststraße 52.

*04. März 2012*

*10 Uhr*

Rundfunkgottesdienst mit Landesbischof Ralf Meister und dem Ehemaligenchor des Mädchenchores, Marktkirche

*04. März 2012*

*nachmittags*

Festkonzert in St. Johannis, Bemerode

*10. März 2012*

*14 – 15 Uhr*

Feierliche Aufnahme der neuen Chormitglieder in der Aula des Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasiums Hannover, Seelhorststraße 52.

*21. April 2012*

Konzert im Kloster Fischbek

*Juni 2012*

Didos Geheimnis im Rahmen der Kunst-FestSpiele Herrenhausen

*18. bis 26. August 2012*

Chorstudenten in Frenswegen (Achtung, diesmal bereits Start am Samstag!)

*23. September 2012*

*17 Uhr*

Großes Jubiläumskonzert zum 60. Geburtstag des Mädchenchors Hannover im Großen Sendesaal des NDR

*22. Oktober bis 03. November 2012*

Herbstferien

Die Konzertreise des Chores soll in die USA führen.

*07. und 08. Dezember 2012*

*20 Uhr*

Weihnachtskonzerte in der Marktkirche

